Liebe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 51

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-506241

Nutzungsbedingungen

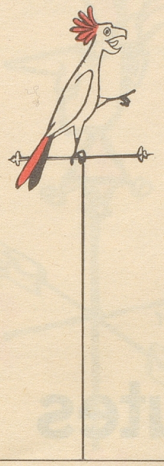
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Bitte weitersagen

Der Strom der Welt
trägt alle fort
zur großen
dunkeln Leere.

Das ist der Grund
warum ich nicht
mit ihm zu sein
begehre.

Mumenthaler

Sonntag ist's!

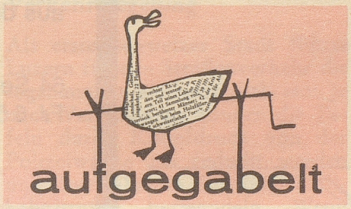
Familienwochenendausflug mit dem Auto. Nachdem Kofferraum und Gepäckträger vollbeladen sind, ordnet der Vater an: «Du, Schatz, setz dich neben die drei Mädchen und stellst den großen Koffer auf die Knie. Seppli und die anderen Buben kommen zu Onkel Willy und Tante Elsi zum Großmutti. Sitzt jetzt jeder bequem?!» tr

Liebe

Der Dirigent ist in die zweite Violinistin verliebt. Endlich ist es so weit, daß er sie nach einer Orchesterprobe nach Hause begleitet und sie im Modenschein auf die Stirne küßt. «Da capo», seufzt sie, «aber bitte, eine Oktave tiefer!» tr

Ein Twenty-Girl

in der Papeterie: «Hänzi au Glückwunschcharte zur Entlobig ...?» bi



Ein schönes Geschenk wäre es ja, wenn man sich die Sorge gegenseitig abnähme, indem man sich etwa das Versprechen gäbe: Wenn du mir versprichst, daß du mir nichts schenkst, verspreche ich dir, daß auch ich dir nichts schenke ...

Neue Zürcher Zeitung

Das Geschenk

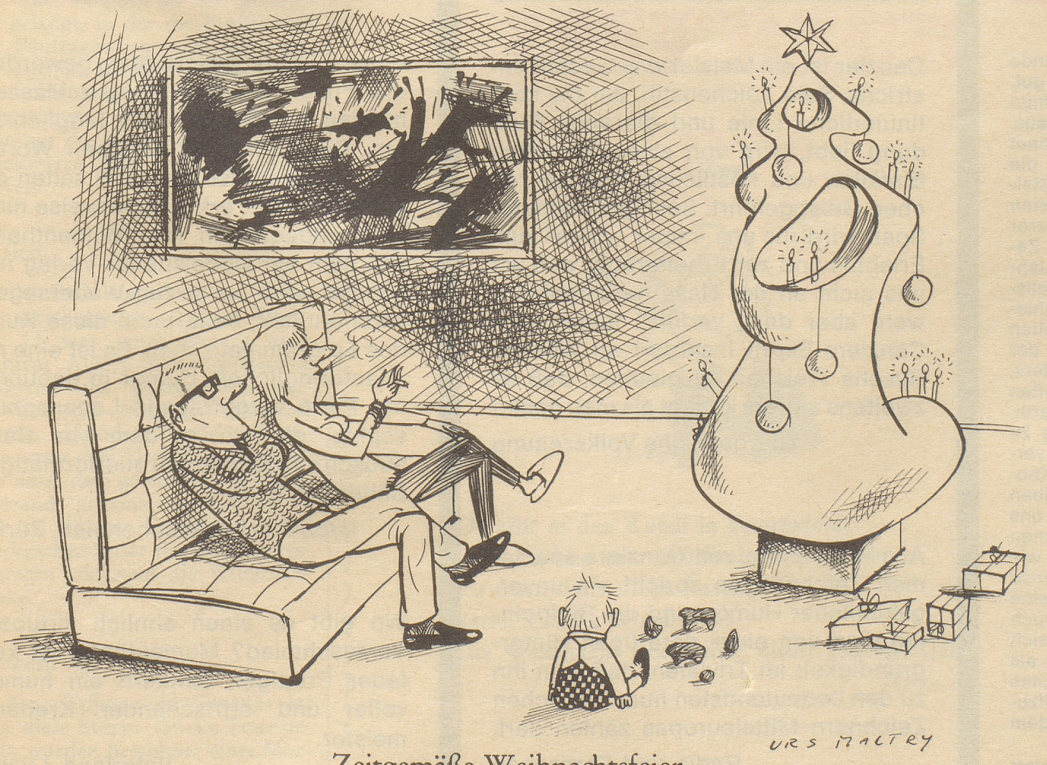
Die vorweihnachtliche Stadt funkelt märchenhaft und man geht durch diese Abende mit flimmernden Augen wie durch einen Traum. Gestern bin ich plötzlich aufgewacht. Auf einmal sah ich vor mir ein wunderschönes Auto, ein breites, goldenes Band wie um ein Päckli kreuzweise darumgeschlungen und an der Schleife auf dem Dach hing eine Etikette mit der Anschrift ‹Für Sie›.

Für mich! Es war nicht zu fassen. Was mir chronischem Fußgänger seit Jahr und Tag sämtliche Prospekte aller Wettbewerbe versprachen, das stand nun wahrhaftig vor mir: Ein Auto – für mich!

Schon einmal, vor dreißig und ungrad Jahren, hatte mir das Christkind ein Auto beschert. Das besaß vorne eine Kurbel und im Blechbauch ein Schwungrad und fuhr, einmal angetrieben, quer durch die Stube und wie verflixt immer unters Klavier. Seither war der Wunsch etwas größer geworden und ich hatte die Hoffnung, offengestanden, langsam aufgegeben.

Doch nun stand es da – für mich! Aber ich hatte mich wieder einmal zu früh gefreut. Neben dem Wagen verriet ein Plakat: ‹Fr. 27 800.— ohne Radio› ...

Nein, das konnte für mich nicht sein. Denn wenn schon ein Auto, dann nur mit Radio. Das weiß das Christkind so gut wie ich! Migger



Zeitgemäße Weihnachtsfeier

Die richtige Folge ...

beim großen Essen: Beginn mit dem Aperitif. Eine überraschende Einleitung wird HENKELL TROCKEN sein.

Darum, wenn Sie mich fragen, schon zum Aperitif HENKELL TROCKEN, den Sekt für Anspruchsvolle.

HENKELL
TROCKEN

Henkell Import AG, Zürich
Telefon 051 / 27 18 97

HOTEL EUROPE Davos

Das erstklassige Haus

In Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung. Unterhaltung. Orchester. Nähe Bergbahnen, Hallenbad und Eisbahnen. Januar und März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 40.— bis 60.—
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler
Telex 7 43 11

Das Beste für Ihre Gesundheit
Trink- und Badekuren, bekömmliche Höhenlage (1250 m) Sport

BAD SCUOL-TARASP-VULPERA
heilt u. verjüngt

Hotel Nevada + Alte Taverne
ADELBODEN 1400 m
Dir heit dr Pulver
Mir Sunne und Schnee
Bringet dä ufe, juhee, juhee,
De hei mer Sunne un Pulverschnee.
Tagespauschale ab Fr. 37.–
Telephon 033 / 9 51 31, Telex 32 384